

TALENTE PRAKTIKA FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – PRAKTIKUMSBEISPIELE

ANNA-LEA B. UNIVERSITÄT INNSBRUCK

“My internship consisted of three weeks working in Dornbirn at the Research Institute for Textile Chemistry and Textile Physics at the University of Innsbruck, and being in Innsbruck for one week to become acquainted with different mathematic, informatics, science and technic courses.”

Fotos © Anna-Lea B.





BELA P. & SIMON S. UNIVERSITÄT INNSBRUCK

„In unserem Praktikum haben wir uns mit der Integration von haptischen Feedback in Virtual-Reality-Anwendungen beschäftigt. Unser konkretes Forschungsziel war es, selbständig ein Gerät zu konstruieren mit dessen Hilfe es möglich ist, simulierte Schwerkraft haptisch spürbar zu machen.“

Fotos © Bela P. / Simon S.

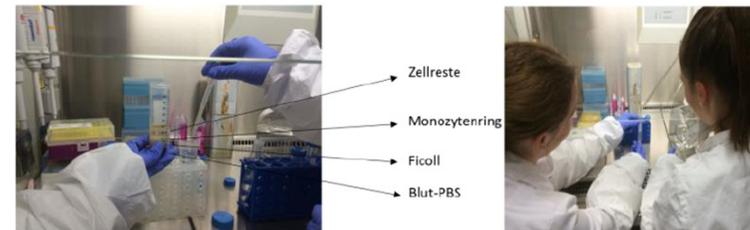


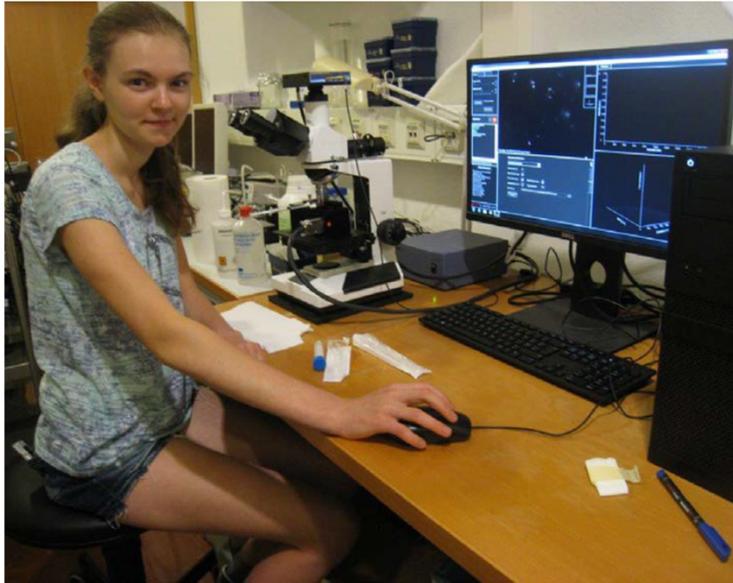
CLARA R. UNIVERSITÄT GRAZ

„Sprechen, essen und trinken sind Tätigkeiten, die für uns selbstverständlich sind und ohne die unser Alltag deutlich eingeschränkt wäre. Dabei strömen tausende Bakterien und Mikroorganismen in unseren Mund - doch welche brauchen wir, um gesund zu bleiben und welche können Krankheiten auslösen?“

Fotos © Clara R.

© FFG | Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | www.ffg.at





HANNAH P. UNIVERSITÄT SALZBURG

„Mein Praktikum in der Abteilung Biowissenschaften war sehr abwechslungsreich. Ich bekam Einblicke in die Forschungsarbeiten zur Nanotechnologie, den Alltag an einer Universität und das Arbeiten im Labor.“



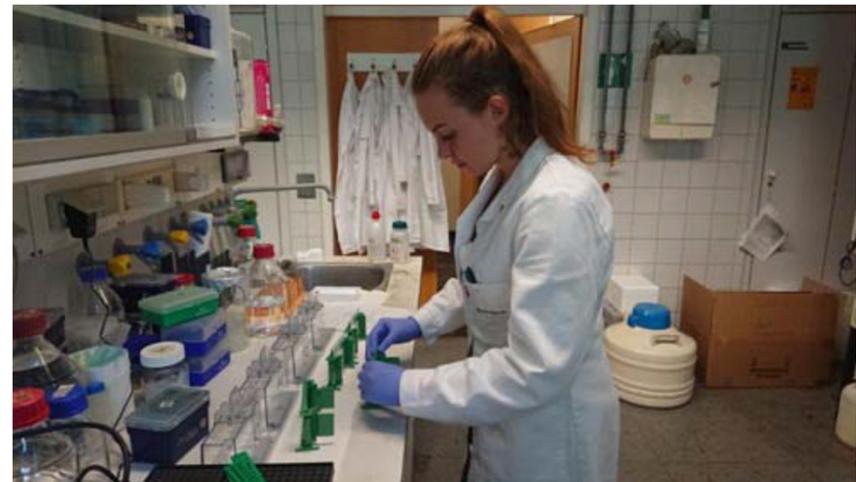
Fotos © Hannah P.

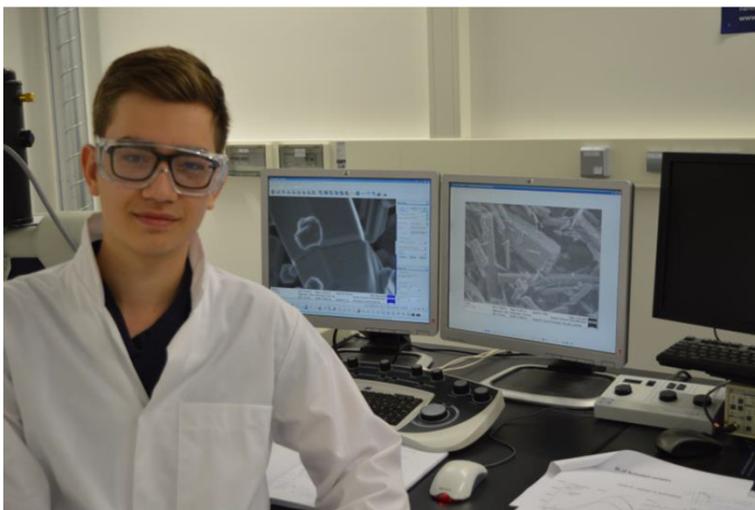
RAMONA R. UNIVERSITÄT SALZBURG

„Es hat mir Spaß gemacht im Labor zu arbeiten, und ich hoffe, dass ich irgendwann wieder die Chance dazu bekomme. Auch das Zusammenstellen der *Nanobox* für Schulen war sehr interessant für mich, da ich viele Sachen ausprobieren durfte und dadurch dies sehr viel gelernt habe.“

Fotos © Ramona R.

© FFG | Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | www.ffg.at





FABIAN S. UNIVERSITÄT SALZBURG

“Independent work in the laboratory, responsible handling of chemicals, the planning of experiments and different data collection methods were fundamental aspects of my work.

The internship offered an unmatched insight into the daily routine of a scientist.”

Fotos © Fabian S.

HELENA K. UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

„Während meines Praktikums arbeitete ich beim Projekt ClimTree des Institutes für Waldökologie mit. Das Projekt beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Borkenkäferbefall auf den Waldboden.“

Fotos © Helena K.

© FFG | Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | www.ffg.at





ALEXANDER R. UNIVERSITÄT WIEN

„Das Hauptprojekt meines Praktikums war die Anfertigung von Dauerpräparaten aus den Wurzeln beziehungsweise Rhizoiden verschiedener Hydrophyten (Wasserpflanzen) und Amphiphyten (Uferpflanzen) und eine vergleichende Untersuchung ihrer jeweiligen Anatomie.“



Fotos © Alexander R.

KATHARINA F. VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

„Im Juli hatte ich die Möglichkeit, am Haidlhof – das ist eine Forschungseinrichtung, die im Bereich kognitive Verhaltensbiologie tätig ist – unglaubliche Eindrücke für meine VWA zu gewinnen, die sich mit dem Spiel- und Explorationsverhalten von Keas befasst.“

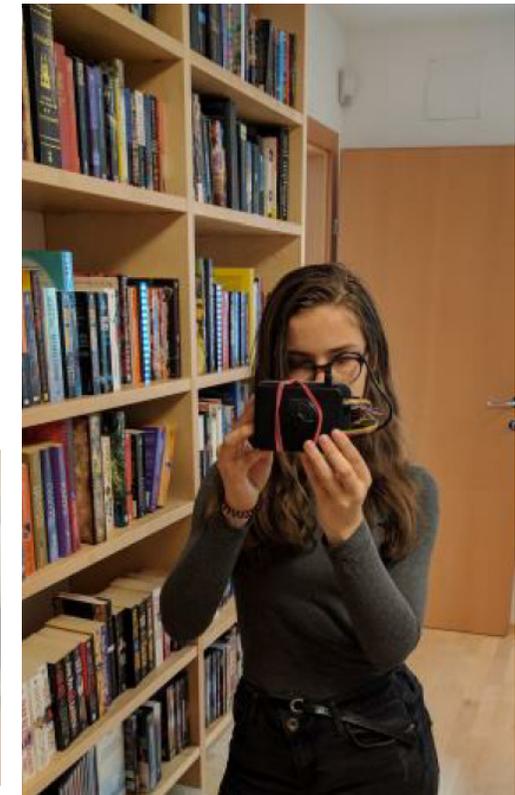
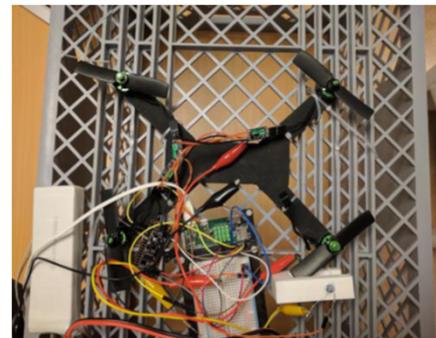
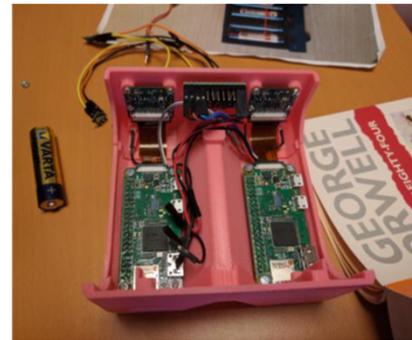
Fotos © Katharina F.



MIRIAM T. SEEWALD SOLUTIONS

„Während meines Praktikums durfte ich viele Dinge ausprobieren und erforschen, wie beispielsweise das Zusammenbauen von Robotern, das Sammeln von Trainingsdaten oder das Kalibrieren von Motoren.“

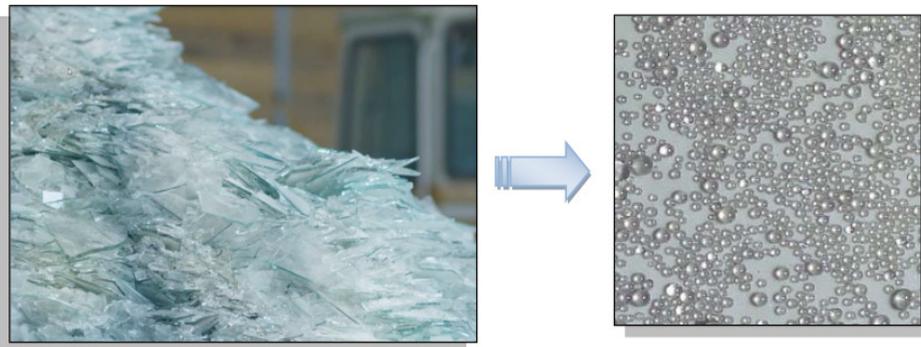
Fotos © Miriam T.





CHRISTOPH M. M. SWAROVSKI GMBH

„Das Hauptaugenmerk meines Praktikums lag darin, im Labor verschiedene Versuche in einer Modellschmelzwanne durchzuführen und zu dokumentieren.“



Fotos © Christoph M.

ROBERT N. MATHCONSULT GMBH

„Alles in allem hat mir das Praktikum sehr viel Spaß gemacht und ich war verblüfft, wie stark man Bilder mit ganz einfachen mathematischen Methoden bzw. Programmiercodes manipulieren kann.“

Fotos © Robert N.

© FFG | Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | www.ffg.at

$$\frac{\partial I}{\partial x} \approx D_1(x, y) = \frac{I(x+1, y) - I(x-1, y)}{2} = I_{loc}(x, y) \cdot \frac{1}{2} \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 1 & 0 & -1 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix},$$
$$\frac{\partial I}{\partial y} \approx D_2(x, y) = \frac{I(x, y+1) - I(x, y-1)}{2} = I_{loc}(x, y) \cdot \frac{1}{2} \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \end{pmatrix}.$$

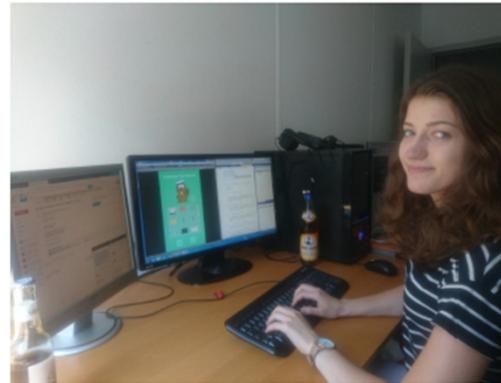


SOPHIA S. CENARION INFORMATION SYSTEMS GMBH

„Im Rahmen meines Praktikums durfte ich gemeinsam mit drei weiteren Praktikanten eine eigene Gamification App entwickeln.“

Foto © Sophia S.

© FFG | Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | www.ffg.at





VIKTORIA F. CENARION INFORMATION SYSTEMS GMBH

„Ich persönlich finde, dass ich einiges in diesem Praktikum gelernt habe, besonders viel im Bereich des Programmierens. Ich mag es sehr zu programmieren und mir neues Wissen bzw. Programmiersprachen anzueignen und anwenden zu können.“

Fotos © Viktoria F.

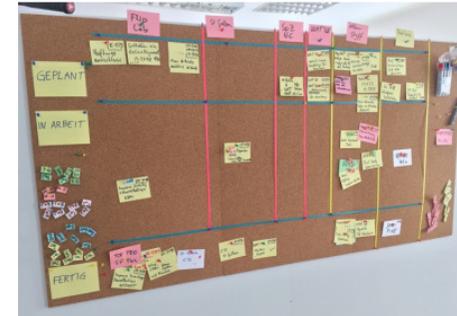


SEBASTIAN G. VENUZLE GMBH

„Als sportbegeisterter Techniker mit einer Vorliebe für das Entwickeln von Software war das Praktikum beim Sportstättenvermittler Venuzle wie für mich geschaffen.“

Fotos © Sebastian G.

© FFG | Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | www.ffg.at





BARBARA R. OTELO EGEN

„Ich begleite, entdecke, forsche, probiere aus und gebe weiter in Bezug auf viele verschiedene Themen, die sich zum Beispiel mit der Digitalisierung und der Auswirkung auf unseren Alltag beschäftigen.“

Fotos © Barbara R.

FLORA H. OTELO EGEN

„Wir hatten eine große Vielfalt an möglichen Themen, die wir ausprobieren konnten: 3D-Druck, Virtual Reality, unterschiedliche Roboter, Zusammenarbeit mit Kindern und künstliche Intelligenz waren nur einige davon.“

Fotos © Flora H.

© FFG | Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | www.ffg.at





STEFAN R. DIE UMWELTKONSULENTEN

„Mein spannendstes und größtes Projekt war die Objekterfassung via Scan. Hierbei handelt es sich um die Idee, parallel zu Besichtigungen oder Schad- und Störstofferkundungen, das Gebäude bzw. den Raum zu erfassen und als 3D-Modell zu speichern, um einen digitalen Zwilling (3D-Visualisierung) erstellen zu können.“

Fotos © Stefan R.



